

Alles wie gehabt

LEICHTATHLETIK: Lennart Nies und Simone Raatz setzen sich beim 26. Bad Dürkheimer Berglauf durch

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Die Favoriten haben den 26. Bad Dürkheimer Berglauf erwartungsgemäß dominiert. Das ist aber nicht das einzige, was Lennart Nies vom TV Maikammer und Simone Raatz vom ASC Darmstadt gemeinsam haben.

Allzu sehr gefordert wurde er auf der 8,7 Kilometer langen Strecke hinauf zum Bismarckturm auf dem Peterskopf nicht, aber im Ziel wirkte Lennart Nies zunächst ein wenig angeschlagen und musste husten. „Mir ist selten so der Saft ausgegangen wie am letzten Stück. Das war ein kurzer Schreckmoment. Zwischendrin war ich ganz happy, wie gut es lief, aber am Ende habe ich Lehrgeld bezahlt“, bekannte Lennart Nies.

Der 37-Jährige vom TV Maikammer setzte sich in 35:51 Minuten klar vor Alexander Barnsteiner (LLG Landstuhl) in 38:16 und Udo Bölts (TuS Heltersberg) in 40:57 Minuten durch und sicherte sich damit auch vorzeitig den Sieg in der Gesamtwertung des Pfälzer Berglaufpokals. Nies hatte zuvor schon beim Nanstein- und Rietburg-Berglauf triumphiert. Die Strecke beim Bad Dürkheimer Berglauf ist

für ihn natürlich kein Neuland, aber sie hat eben auch ihre Tücken. „Es ist halt steil und hört auch nicht so schnell auf, steil zu sein. Da kann es einen erwischen auch wenn man die Strecke kennt“, bekannte Nies, der eine Woche zuvor den Schwarzwaldmarathon gewonnen hatte.



Als Erster oben auf dem Peterskopf: Lennart Nies. FOTO: CHRISTIAN GAIER

Trotz des Pfälzer Berglaufpokals ist Marathon in diesem Jahr auch das große Thema im Laufkalender von Nies. In drei Wochen wird er beim New-York-City-Marathon starten. „Der Berglauf heute war mir auch wichtig, aber die Konzentration gilt natürlich dem Start in New York“, be-



Simone Raatz war als erste Frau am Bismarckturm. FOTO: CHRISTIAN GAIER

tont Lennart Nies. Im vergangenen Jahr war er als Zuschauer am Streckenrand, weil er wegen einer Verletzung nicht starten konnte. „Ich möchte dort nicht trödeln, aber einen guten Mix finden und die Zeit genießen“, sagte er.

Simone Raatz' Sieg fiel ebenfalls deutlich aus. In 43:27 Minuten setzte sie sich vor Natascha Hartl (LG Rülzheim) in 46:42 und Marion Raab (VT Contwig) in 47:53 Minuten durch. Dass sie unterwegs ihren Chip verlor, war letztlich kein großer Schaden, weil sich ihre Zeit dank des Zielfotos und eines Fotos, das Henning Schneehage, der beim veranstaltenden LC Bad Dürkheim für die Pressearbeit zuständig ist, leicht nachweisen ließ. „Ich weiß nicht warum, aber ich tue mir hier immer schwer. Das ist die schwierigste Strecke im Berglaufpokal“, sagte die Siegerin, die auch schon beim Rietburg-Berglauf ganz vorne war und noch eine gute Platzierung zum Sieg in der Gesamtwertung benötigt. „Jetzt freue ich auf dem Weg zurück auf den Sektstand. Saugut, dass es den wieder gibt“, erzählte sie voller Begeisterung. Simone Raatz wird am 5. November übrigens ebenfalls in New York City am Start sein, zum zweiten Mal nach 2004.